



Protokoll

der 11. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Rates der Gemeinde Schladen-Werla

am Mittwoch, den 07.02.2024,

um 18:00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Schladen, Am Weinberg 9, 38315 Schladen

Anwesend:

Ratsmitglied SPD

Herr Nils Beckmann
Herr Andreas Himstedt
Herr Julian Märten
Herr Peter Müller
Frau Monika Prang
Herr Niklas Rollwage
Herr Marc Samel
Frau Merle Sophie Stegemann
Herr Uwe Vornkahl

Ratsmitglied CDU/Freie Wählergemeinschaft

Herr Karl-Jürgen Heldt
Herr Bernward Köbbel
Herr Stefan Lüttgau
Herr Günter Nehmann
Herr Bernd Reiner
Herr Tobias Schliephake
Herr Florian Zalesinski

Ratsmitglied AfD

Herr Jens Glinka

von der Verwaltung

Herr Tobias Creydt
Frau Martina Krause
Frau Jennifer Naue
Herr Martin Schulze
Frau Cordula Wulf

Abwesend:

Bürgermeister

Herr Andreas Memmert

Ratsmitglied SPD

Frau Gabi Glinka
Herr Michael Hausmann
Frau Cornelia Luise Schaar-Baumann

Ratsmitglied CDU/Freie Wählergemeinschaft

Frau Veronika Feldmann

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Stellv. Ratsvorsitzender Reiner eröffnet die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Schladen-Werla und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Stellv. Ratsvorsitzender Reiner stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist. Es sind 17 Ratsmitglieder anwesend. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung der dazu vorliegenden Anträge

Stellv. Ratsvorsitzender Reiner stellt fest, dass die Tagesordnung fristgerecht zugegangen ist.

Einwände hiergegen werden nicht erhoben.

TOP 4: Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Stellv. Ratsvorsitzender Reiner verweist auf die übersandten Vorlagen und den nichtöffentlichen Teil

Einwände gegen die Beschlussfassung in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht erhoben.

TOP 5: Genehmigung des Protokolls vom 13.12.2023, Nr. 10

Einwände zum Protokoll vom 13.12.2023, Nr. 10 werden nicht erhoben.

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 13.12.2023, Nr. 10, wird genehmigt.

mehrheitlich beschlossen

Ja 14 Enthaltung 3

TOP 6: Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Allgem. Vertreter des Bürgermeisters Herr Schulze führt aus, dass alle wesentlichen Beschlüsse auch in der heute stattgefundenen Verwaltungsausschusssitzung behandelt wurden und im Rat auf der Tagesordnung stehen.

TOP 7: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Allgem. Vertreter des Bürgermeisters Herr Schulze berichtete, dass am 12.03.2024, 18.30 Uhr eine Veranstaltung im DGH Schladen zum Thema Ausweitung der Kontaktstelle Oderwald Sozial auf das Gebiet der Gemeinde Schladen-Werla stattfindet.

Des Weiteren berichtet er, dass er mit Dr. Eichhorst gesprochen habe und die Vermarktung im Baugebiet Harzblick im 2. Quartal erfolgen kann.

TOP 8: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 9: Annahme von Spenden Vorlage: BV/0413/2021-2026

2. stellv. Bürgermeister Schliephake liest alle Spenden ab 100,00 € vor.

Er berichtet, dass der VA in seiner heutigen Sitzung über diesen Tagesordnungspunkt bereits beraten hat und dem Rat die Empfehlung zur Annahme der Spenden, außer der Spende unter Nr. 28, die auf die nächste Sitzung vertagt wurde, ausgesprochen hat.

Wortmeldungen erfolgen nicht.

Beschluss:

Die in der Anlage aufgeführten Spenden werden, außer die Nr. 28, angenommen.

mehrheitlich beschlossen
Ja 16 Nein 1

TOP 10: Haushaltsplanentwurf 2024 - Vorbericht und Zahlenwerk Vorlage: BV/0409/2021-2026/1

Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters, Herr Schulze, berichtet, dass im Nachgang zur letzten Lesung des Haushaltes Klausurtagungen mit den Fraktionen stattgefunden haben, wo die Einsparpotenziale in den Sach- und Dienstleistungsaufwendungen im Bereich der Baumaßnahmen durchgegangen wurden. Er bedankt sich hier bei den Fraktionen für die gute Zusammenarbeit. Die Maßnahmen, bei denen man noch einmal gezielter über die Kosten schauen möchte, wurden mit einem Sperrvermerk versehen. Diese Maßnahmen sind in der Präsentation aufgeführt und sind bis zur Freigabe durch den Verwaltungsausschuss gesperrt.

Er stellt dann den Haushalt anhand der anliegenden Präsentation vor.

Ratsmitglied Samel geht auf die eingangs von allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters gemachten Ausführungen ein und bedankt sich ebenfalls bei den Fraktionen und der Verwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit. Er führt aus, dass weitestgehend bei den freiwilligen Leistungen das gesteckte Ziel von 3 % aus dem Zukunftsvertrag eingehalten werden konnte. Um zukünftig weitere Einnahmen zu generieren, ist es jetzt wichtig, dass die Bauge-

bierte weiter vorangebracht werden und im Rahmen der Wirtschaftsförderung sich eine positive Entwicklung für die Gemeinde aufzeigt.

Ratsmitglied Heldt bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung für das ausführliche Maßnahmenpapier, woran sich die Fraktionen orientieren konnten. Es wurden zielstrebig alle offenen Aspekte betrachtet, wo Einsparungen oder Verschiebungen zu erzielen sind. Er hebt mit Blick auf die Präsentation zwei Zahlen hervor, die uns Sorgen machen, und zwar der Fehlbetrag von 5,8 Millionen Euro. Jetzt liegen wir bei 5 Millionen Euro. Davon muss die Gemeinde 3,3 Millionen Euro Fehlbedarf für den Betrieb der Kindergärten tragen, obwohl sie nicht für diesen Aufgabenbereich zuständig ist, sondern der Landkreis Wolfenbüttel. Etwa 1,3 Millionen Euro muss die Gemeinde für den Anbau der Ganztagschule aufbringen, um die Ganztagsbetreuung sicher zu stellen. Auch das ist eine Aufgabe, die der Verwaltung von Bund und Land aufgegeben worden ist. D. h., das sind schon 4,6 Millionen Euro von den 5,89 Millionen Euro die an Fehlbedarf da sind und die wir als Gemeinde nicht zu verantworten haben. Von Beginn an, als wir uns über notwendige Investitionen für unsere Infrastruktur Gedanken gemacht haben, konnten wir von vornherein nur mit Schulden arbeiten.

Er verweist hier auf eine Rede von Dr. Trips, Präsident des Städte- und Gemeindebundes anlässlich des 75-jährigen Bestehens dieser Einrichtung, die er Botschaft aus der Realität nannte. Zwei der Themen hat Beigeordneter Heldt gerade angesprochen, wenn wir bis 2026 die Ganztagsbetreuung umsetzen müssen und die Kosten hierfür nicht ansatzweise erstattet bekommen.

Dr. Trips hat dem Ministerpräsidenten eine Schere überreicht. Als Beispiel dafür, dass die Schere bei den Kosten für die Kindergärten von Jahr zu Jahr weiter auseinanderklaffen. In der Präsentation konnte man sehen, dass sich der Fehlbetrag auf 3,3 Millionen Euro beläuft. Dies sind 600.000,00 bis 700.000,00 € mehr als im Vorjahr. Hier muss dringend etwas passieren, die Kommunen zu entlasten, sonst können in Zukunft nie ausgeglichene Haushalte erarbeitet werden.

Ein weiteres Thema war die Flüchtlingsunterbringung und Betreuung, wo man die Kommunen besser ausstatten muss. Weitere Themen sind z. B. die Energiewende, Lärmaktionspläne, Klimaschutz, Hochwasserschutz, Digitalisierung oder die kommunale Wärmeplanung. Für diese zusätzlichen Aufgaben beteiligt sich der Bund nur mit einem banalen Anteil im Haushalt.

Dr. Trips hat das Land aufgefordert, möglichst schnell eine verlässliche Ausfinanzierung der übertragenen Aufgaben den Kommunen zukommen zu lassen.

Die Antwort von Ministerpräsident Weil war ungefähr. Ihr habt kein Geld, wir haben kein Geld. So what.

Er geht dann auf die Wirtschaftsförderung ein und hofft, dass sich für die Gemeinde Schladen-Werla eine positive Entwicklung aufzeigt.

Um Aufgaben, die jetzt verschoben werden müssen, z. B. für Investitionen in die Infrastruktur, könnten durch weitere Einnahmen aus z. B. der Windenergie etc. realisiert werden.

Die Gruppe CDU-Freier Wähler wird dem vorliegenden Haushalt zustimmen.

Ratsmitglied Märtens führt aus, dass er heute beim Landkreistag war. Alle 37 Landkreise des Landes Niedersachsen werden mit einem Defizit in den Haushalt 2024 gehen. Auch der Landkreis Wolfenbüttel wird mit einem Defizit von 18 Millionen Euro in das Haushaltsjahr gehen. Er geht auf die vorgenannten Belastungen bei den Kindergärten und der Ganztagsbetreuung ein. Seit fünf Jahren gibt es die Beitragsfreiheit für Eltern, die das Land zugesagt hat. D. h. das Land müsste zweidrittel übernehmen. Wir sind bereits bei 61 %. Es fehlen so-

mit 5,5 %. Hier könnte man hinterfragen, ob die Beitragsfreiheit in einem Schritt das richtige war, oder ob man das vielleicht auch stufenweise hätte machen können.

Rat und Verwaltung haben es sich nicht leichtgemacht, hier das Beste herauszuholen. Die knapp 800.000,00 € die herausgestrichen wurden sind ja nicht weg. Das sind Investitionen, die irgendwann anstehen und nicht mehr verschoben werden können.

Hier muss man ganz klar an die höheren Ebenen appellieren, die Kommunen verlässlich auszustatten und vor allem auskömmlich auszustatten und nicht mit Steuereinnahmen, die stark schwanken können. Und schon gar nicht mit Zuweisungen und Einnahmen, die so niedrig sind.

In Berlin kann man nicht auf der einen Seite sagen, man will die Schuldenbremse einhalten und auf der anderen Seite keine Steuererhöhungen um neue Einnahmen zu generieren und auf der anderen Seite neue Aufgaben schaffen. Hier kann man es sich leichtmachen und alles auf die Kommunen schieben, die die Defizite tragen. Letztendlich sind es die Kommunen die es ausbaden müssen und keine Geld mehr für viele freiwillige Leistungen haben.

Wir haben 10 Jahre mit dem Zukunftsvertrag gelebt und Schulden abgebaut und so wenig wie möglich neue Schulden gemacht. Aber wenn das so weitergeht, dann stehen wir in drei oder vier Jahren wieder da, wo wir vor dem Zukunftsvertrag gestanden haben. Dann waren all die Bemühungen umsonst, ohne dass wir etwas dafür können.

Beschluss:

1. Die Haushaltssatzung mit –plan für das Haushaltsjahr 2024 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.
2. Zur Bewältigung der Folgen des Krieges in der Ukraine wird nach § 182 Absatz 5 in Verbindung mit § 182 Absatz 4 Ziffer 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) beschlossen, kein Haushaltssicherungskonzept für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 aufzustellen, soweit aus diesen Folgen der Haushaltsausgleich nicht erreicht oder eine drohende Überschuldung nicht abgewendet werden kann.

einstimmig beschlossen

Ja 17

**TOP 11: Antrag der CDU-Fraktion auf Prüfung von Standorten sowie Beschaffung noch fehlender AED
Vorlage: BV/0418/2021-2026**

2. stellv. Bürgermeister Schliephake bringt den Antrag der Gruppe CDU-Freie Wähler in die Sitzung ein.

Der Antrag ist fristgerecht eingegangen.

Die Geschäftsordnung der Gemeinde Schladen-Werla sieht vor, dass jetzt zu beschließen ist, ob der Antrag angenommen wird und in welchem Ausschuss er beraten werden soll.

Die Gruppe CDU-Freie Wähler bittet, den Antrag im Ausschuss für Feuerwehr, Bau und Umwelt zu beraten.

Beschluss:

Gemäß § 5 Abs.5 der Geschäftsordnung wird um Abstimmung gebeten, ob der Antrag der Gruppe CDU-Freie Wähler angenommen wird und dann in den Geschäftsgang zur Beratung im Ausschuss für Feuerwehr, Bau und Umwelt und anschließend im Rat geht.

einstimmig beschlossen

Ja 17

TOP 12: Neubau Feuerwehrgerätehaus Gielde Vorlage: BV/0412/2021-2026/1

Ausschussvorsitzender Beckmann verweist auf die Vorlage und die dazu stattgefundenen Sitzungen.

Ratsmitglied Heldt führt aus, dass die Gruppe CDU-Freie Wähler dem Beschluss zustimmen wird. Er geht noch einmal auf den sehr langen Weg bis zu dieser Entscheidung ein und ist froh, dass wir diese Planung aus Kosten- und Zweckmäßigkeitsgründen so realisiert bekommen, wie sich das die Gruppe CDU-Freie Wähler per Stellungnahme vorgestellt hat.

Ratsmitglied Rollwage bedankt sich bei allen, die beim runden Tisch mitgewirkt und zu dem gefundenen Kompromiss beigetragen haben. Ebenso bedankt er sich bei Herrn Meyer-Herbig, vom Büro Hamborg Architekten und der Verwaltung für die gute Ausarbeitung, aber auch bei der Feuerwehr für die gezeigte Geduld. Die SPD-Fraktion wird dem Beschluss ebenfalls zustimmen.

2. stellv. Bürgermeister Schliephake führt aus, dass oberste Priorität sein muss, für die FFW Gielde Fakten zu schaffen. Die Zeit die wir verstreichen lassen haben, zumindest etwas wieder einzuholen, um hier diesen Notstand endlich abzuschaffen. Wenn dies alles erledigt ist, sind wir als Rat gut beraten, wenn wir das nicht einfach so stehen lassen. Wenn wir das Geschehen um die Planung des Gerätehauses noch einmal selbstkritisch beleuchten. Gut zwei Jahre Bauverzögerung, eine halbe Million Euro Mehrkosten und die Tatsache, dass wir nur um Haaresbreite an dem Rücktritt wesentlicher Feuerwehrfunktionäre vorbeigeschrammt sind. Dies alles mit dem demographischen Findungsprozess zu rechtfertigen ist seiner Ansicht nach zu kurz gegriffen. Darüber sollten wir nachdenken und das sollten wir als Rat noch einmal selbstkritisch beäugen. Dieses können wir uns auch kein zweites Mal leisten.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner heutigen Sitzung den Tagesordnungspunkt beraten und die Empfehlung für den Rat zur Annahme ausgesprochen.

Beschluss:

Dem Gemeinderat der Gemeinde Schladen-Werla wird empfohlen, das neue Feuerwehrhaus auf der Freifläche am südlichen Rand des Schulhofes zu errichten.

Bei der Planung und Umsetzung ist darauf zu achten, eine größtmögliche Nutzung des Restplatzes für die Allgemeinheit zu gewährleisten.

In die Detailplanung ist der Ortsrat Gielde informativ einzubeziehen.

Es ist zu berücksichtigen, die ehemalige Schule energetisch anzubinden, um Synergieeffekte zu nutzen.

Des Weiteren ist die energetische Sanierung der ehemaligen Schule in den kommenden Jahren im Haushalt zu berücksichtigen.

einstimmig beschlossen

Ja 17

TOP 13: Antrag auf Genehmigung einer über- und außerplanmäßigen Aufwendung und Auszahlung für vergebliche Planungen in Bezug auf den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses und Mehrzweckgebäudes in Gielde
Vorlage: BV/0415/2021-2026

Ausschussvorsitzender Beckmann verweist auf die Vorlage und erläutert diese.

Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner heutigen Sitzung den Tagesordnungspunkt beraten und die Empfehlung für den Rat zur Annahme ausgesprochen.

Beschluss:

1. Dem Antrag auf Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung und Aufwendung bei dem Produktsachkonto 11150.44292 (Gebäude- und Liegenschaftsmanagement; Vermischte Aufwendungen) in Höhe von 41.226,05 EUR wird zugestimmt.
2. Dem Antrag auf Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung und Aufwendung bei dem Produktsachkonto 12600.44292 (Brandschutz; Vermischte Aufwendungen) in Höhe von 73.125,57 EUR wird zugestimmt.
3. Die Deckung von 114.351,62 EUR erfolgt durch Minderauszahlungen beim Produktsachkonto 54100.4212 (Gemeindestraßen; Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens).
4. Im Haushalt 2024 sind entsprechende Anpassungen bei den Veranschlagungen vorzunehmen.

einstimmig beschlossen

Ja 17

TOP 14: Lärmaktionsplan der Gemeinde Schladen-Werla gemäß § 47d Bundes-Immissionsschutzgesetz zur Umsetzung der vierten Runde der Umgebungslärmrichtlinie - Beschluss des Lärmaktionsplanes
Vorlage: BV/0417/2021-2026

1 stellv. Bürgermeister Märtens verweist auf die Vorlage und erläutert diese.

Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner heutigen Sitzung den Tagesordnungspunkt beraten und die Empfehlung für den Rat zur Annahme ausgesprochen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Schladen-Werla beschließt den in der Anlage beigefügten Lärmaktionsplan der Gemeinde Schladen-Werla zur Umsetzung der 4. Runde der Umgebungslärmrichtlinie.

einstimmig beschlossen

Ja 17

**TOP 15: 36. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Schladen-Werla (Hornburg; Am Stadtbad) - Feststellungsbeschluss
Vorlage: BV/0420/2021-2026**

1. stellv. Bürgermeister Märtens verweist auf die Vorlage und erläutert diese.

Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner heutigen Sitzung den Tagesordnungspunkt beraten und die Empfehlung für den Rat zur Annahme ausgesprochen.

Beschluss:

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 Baugesetzbuch und auf Grund der §§ 10 und 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes beschließt der Rat der Gemeinde Schladen-Werla nach Prüfung der Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB die 36. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Schladen-Werla (Hornburg; Am Stadtbad) bestehend aus der Planzeichnung sowie die Begründung dazu.

**einstimmig beschlossen
Ja 17**

**TOP 16: Antrag der Gruppe CDU/Freie Wählergemeinschaft zur zeitnahen Durchführung eines erweiterten Arbeitskreises Hochwasser
Vorlage: BV/0423/2021-2026**

2. stellv. Bürgermeister Schliephake verweist auf die Vorlage und bringt den Antrag der Gruppe CDU-Freie Wähler ein.

Der Antrag ist fristgerecht eingegangen.

Die Geschäftsordnung der Gemeinde Schladen-Werla sieht vor, dass jetzt zu beschließen ist, ob der Antrag angenommen wird und in welchem Ausschuss er beraten werden soll.

Die Gruppe CDU-Freie Wähler bittet, den Antrag im Ausschuss für Feuerwehr, Bau und Umwelt zu beraten.

Beschluss:

Gemäß § 5 Abs.5 der Geschäftsordnung wird um Abstimmung gebeten, ob der Antrag der Gruppe CDU-Freie Wähler angenommen wird und dann in den Geschäftsgang zur Beratung im Ausschuss für Feuerwehr, Bau und Umwelt und anschließend im Rat geht.

**einstimmig beschlossen
Ja 17**

TOP 17: Anträge und Anfragen

Keine

TOP 18: Einwohnerfragestunde

Stellv. Ortsbrandmeister Oliver Zalesinski der Ortsfeuerwehr Gielde stellte in drei Fragen, ob er sich bei der Verwaltung, beim Rat der Gemeinde Schladen-Werla, beim Ortsrat Gielde, bei der gesamten Feuerwehr der Gemeinde Schladen-Werla und der Ortsfeuerwehr Gielde für die gute Zusammenarbeit bedanken darf.

Der Rat freut sich über die Ausführungen von stellv. Ortsbrandmeister Oliver Zalesinski und nimmt diese gern zur Kenntnis.

TOP 19: Schließung der Sitzung

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt stellv. Ratsvorsitzender Reiner den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.03 Uhr.

Bernd Reiner
Stellv. Ratsvorsitzender

Martin Schulze
Allgem. Vertreter des Bürgermeisters

Martina Krause
Protokollführerin